



**Auf der „Himmelleiter“:** Wie allen Startern standen auch Frank Thieme (Team Düsseldorf 3) die Strapazen ins Gesicht geschrieben.



**Die Schnellsten:** Max Friedrich und Ralph Kröger aus Coesfeld Kelkheim erreichten in 7:48 min die 960. Treppenstufe.



**Speedrunner:** Die „Cologne-Kreuztal-Speedrunner“ – Arnd Nicolay (li.) und Michael Hauser – erreichten in 8:31 min den 2. Platz.



**Mix-Team:** Das „gemischten Doppel“ gewannen Markus Seebroker und Marina Pöppelbaum von der FF Sendenhorst in 15:49 min.



**Zufrieden:** Der Organisator des Wettkampfs am Rheinturm Holger Kunzemann kündigte den 2. Skyrun in diesem Jahr an.

Fotos: Markus Lahrmann

## Tortur in voller Montur

**300 Feuerwehrleute traten zum „Skyrun“ am Düsseldorfer Fernsehturm an.**

Fast 1.000 Stufen müssen sie erklimmen. In kompletter Feuerwehr-Einsatzkleidung – mit Hose, Jacke, Stiefeln, Helm und Handschuhe sowie dem Atemschutzgerät sind das zusätzlich rund 25 Kilo zum eigenen Körpergewicht – wird das zur Tortur.

Zu diesem einmaligen Kräftenessen trafen sich Feuerwehrleute aus ganz Deutschland im November 2008 am Düsseldorfer Rheinturm. Ganz nach oben, das heißt 168 Meter bzw. 960 Treppenstufen oder fast 60 Etagen möglichst schnell und in Rekordzeit ersteigen. Das Atemschutzgerät wird jedoch nicht angeschlossen. Die Zeit wird elektronisch genommen, wenn das zweite Team-Mitglied die Ziellinie überschritten hat. Die Truppleute dürfen maximal mit einem Abstand von 15 Sekunden im Ziel einlaufen. Teilnehmen konnten alle Einsatzkräfte, die konditionell und sportlich, im wahrsten Sinne des Wortes „auf der Höhe“ sind, und die eine gültige G-26 Atemschutzuntersuchung vorzeigen.

Beim ersten „Skyrun“ dieser Art in Düsseldorf kämpften sich auch vier Männer von der Berufsfeuerwehr Hamm (NRW) „in den Himmel“. „Was für eine Quälerei“, schnauft Frank Vietmeier total erschöpft auf der obersten Stufe angekommen. Er hat es geschafft. Nach 13 Minuten und 28 Sekunden ist der 26-Jährige mit seinem Teampartner Marco Hölischer oben – das ist Platz 76. Seine Beine spürt er nicht mehr. „Einfach brutal“, ist sein Kommentar. Das zweite Team aus Hamm mit Mar-

kus Koch und Christoph Koch braucht nur 13 Sekunden mehr, was Rang 80 bedeutet.

Falls jemand schlapp macht, ist schnell Hilfe da. Im Turm stehen Rettungsassistenten bereit, oben am Ziel wartet eine Notärztin.

Die Feuerwehrmänner und -frauen laufen zu zweit, denn Teamwork hat oberste Priorität. „Wir müssen uns im Ernstfall aufeinander verlassen können. Außerdem lernen wir unsere eigene und die Kraft des Kollegen einzuschätzen“, betont Christoph Koch. Es sei auch wichtig, sich gegenseitig zu motivieren und anzuspornen.

Nach neun Stunden Wettkampf stehen die Gewinner fest: Max Friedrich und Ralf Kröger von der Feuerwehr Coesfeld kommen mit einer Zeit von 7:48 min auf den ersten Platz. Den ersten Platz bei den Frauen schaffen Ramona Wache und Nadine Nelle (Altenbeken, NRW), beim Mix-Team erklimmen Markus Seebroker und Marina Pöppelbaum von der FF Sendenhorst (NRW) am schnellsten den Turm.

„Der Rheinturm ist eine besondere ‚Location‘, wo bekommt man sonst die Möglichkeit, fast 1.000 Stufen an einem Stück zu laufen?“, freut sich Organisator Holger Kunzemann. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Fahrzeugausstellung der Feuerwehr Düsseldorf auf dem Vorplatz des Rheinturms. Die Höhenretter demonstrierten ihre Fitness durch eine Abseil-Übung am Turm aus schwindelerregender Höhe. *Markus Lahrmann*



**Geschafft:** Die fittesten Feuerwehrmänner aus Hamm Markus Koch und Christoph Koch (hinten, v. li.) sowie Frank Vietmeier und Marco Hölischer (vorn, v. li.).